

1  
2  
3 **Resolution des Landesparteitags von Bündnis 90/Die Grünen Saar**  
4 **am 24.11.2013 in der Kulturhalle Heusweiler für eine**  
5 **Europapolitische Erklärung der Grünen Saar**

6  
7 Antragsteller: Landesvorstand  
8  
9

10 **Europa grün erneuern!**  
11

12 Vom 22. bis 25. Mai 2014 wählen die BürgerInnen in 28 europäischen Mitgliedstaaten  
13 ihre Abgeordneten für das Europäische Parlament. Wenn die Deutschen am 25. Mai  
14 2014 zur Europawahl gehen, stehen in 10 Bundesländern gleichzeitig  
15 Kommunalwahlen an. So auch im Saarland. Dieser gemeinsame Wahlsonntag bringt  
16 zusammen, was zusammengehört: Die Kommunen sind das Fundament der  
17 Europäischen Union. Dort organisieren die BürgerInnen ihr Zusammenleben im  
18 Alltag und die Daseinsvorsorge wie Wasser- und Stromversorgung im Rahmen  
19 europäischer Vorgaben und Fördermöglichkeiten. Wir GRÜNE machen uns in  
20 Europa für die Kommunen und ihre Selbstverwaltung stark.  
21  
22

23 **Europa ist unsere gemeinsame Zukunft**

24 Die Europäische Einigung ist eine beispiellose Erfolgsgeschichte. Sie hat Frieden,  
25 Freiheit und Demokratie gebracht. Im Jahr der Europawahl 2014 ist der Ausbruch  
26 des Ersten Weltkriegs 100 Jahre her und der Ausbruch des Zweiten Weltkriegs 75  
27 Jahre. Seitdem ist Frieden der Normalzustand in Europa. Die Europäische Union ist  
28 die erfolgreiche Antwort auf engstirnigen Nationalismus, der in Europa so lange seine  
29 zerstörerische Karft entfaltet hat. Trotz dieser Erfolgsgeschichte sind viele Menschen  
30 aufgrund der Krise und der Hinterzimmerpolitik der Staats- und RegierungschefInnen  
31 verunsichert, viele zweifeln auch an der europäischen Idee. Wir GRÜNE nehmen  
32 diese Zweifel ernst und wissen, dass wir das Vertrauen vieler Menschen in Europa  
33 wiedergewinnen müssen. Darum treten wir für andere politische Mehrheiten in der  
34 Europäischen Union ein und wollen gemeinsam für die europäische Idee streiten und  
35 die gravierenden Missstände in der Europäischen Union angehen: Menschen  
36 sterben an den Grenzen Europas. Der Klimaschutz kommt unter die Räder.  
37 Lobbyinteressen haben zu großen Einfluss in Brüssel. All das muss sich ändern.  
38 Aber nicht gegen, sondern mit Europa!  
39  
40

41 **Europa wächst vor Ort**

42 Gerade die Menschen im Saarland haben schon früh gelernt, dass Europa regional  
43 und lokal wirkt. In der Großregion Saar-Lor-Lux-Rheinland-Pfalz-Wallonie-  
44 Französische und Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens erleben die Menschen  
45 Europa vor Ort durch persönliche Begegnungen über nationale Grenzen hinweg.  
46 Zahlreiche aktive Städtepartnerschaften tragen zum gegenseitigen Austausch bei.  
47 11,3 Millionen Menschen leben in der Großregion; mehr als 213.000 Menschen  
48 passieren täglich auf ihrem Weg zur Arbeit eine nationale Grenze. Das sind ca. 40  
49 Prozent aller GrenzgängerInnen in Europa. Damit weist die Großregion das größte  
50 Grenzgängeraufkommen innerhalb der Europäischen Union auf.

51 Wir GRÜNE setzen uns auf allen Ebenen für eine Kultur der Kooperation zwischen  
52 den Gebietskörperschaften ein und wissen um den europäischen Mehrwert, wenn  
53 Grenzregionen ihre Strukturprobleme gemeinsam anpacken. Wir unterstützen daher  
54 die Europäische Territoriale Zusammenarbeit als eigenständiges Ziel der  
55 Kohäsionspolitik. Grenzüberschreitende Europaregionen bilden den Humus, auf dem  
56 eine aktive europäische Bürgerschaft entstehen und sich vernetzen kann. Wir wollen  
57 deshalb das EU-Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“, das  
58 Städtepartnerschaften, Jugendaustausch und kommunale bzw. regionale Netzwerke  
59 fördert, ausbauen.

60  
61 WIR GRÜNE stehen für ein „Mehr Europa“ dort wo es sinnvoll ist und ein „Weniger  
62 Europa“, dort wo es besser ist, die Kirche im Dorf zu lassen. Wir wollen keine  
63 zentralistische EU, die bis ins Kleinste vorschreibt, was andere tun und lassen sollen,  
64 sondern wollen alles, was besser vor Ort, d.h. näher an den BürgerInnen  
65 entschieden werden kann auch dort belassen. Nichts anderes besagt das Prinzip der  
66 Subsidiarität, dem auch die EU verpflichtet ist. Die öffentliche Daseinsvorsorge  
67 möchten wir vor Ort gestalten. Die Lebensqualität in den Städten und  
68 Metropolregionen hängt maßgeblich davon ab, dass qualitativ hochwertige und  
69 bezahlbare öffentliche Dienstleistungen zur Verfügung stehen: Zum Beispiel eine  
70 gute Wasserversorgung, Abfallentsorgung, ein leistungsfähiger Personennahverkehr,  
71 kulturelle und soziale Dienstleistungen sowie Gesundheits- und  
72 Erziehungsdienstleistungen. Um dies gewährleisten zu können, brauchen die  
73 Kommunen Gestaltungs- und Organisationsspielraum, den das Grundgesetz  
74 garantiert und dessen Achtung im Vertrag von Lissabon verankert ist. Die Vergabe  
75 öffentlicher Aufträge oder die interkommunale Zusammenarbeit darf nicht durch EU-  
76 Wettbewerbsrecht zur Privatisierungsfalle werden.

77  
78 BürgerInnen, Kommunen und Regionen sind entscheidende Akteure der  
79 Energiewende. Für eine erfolgreiche und bürgernahe europäische Energie- und  
80 Klimapolitik ist ihr Engagement unerlässlich. Die EU muss daher die regionalen und  
81 lokalen Potenziale durch kluge und unbürokratische Förderpolitik unterstützen.  
82 Technologien zur Kraft-Wärme-Kopplung einschließlich der Fernwärmeinfrastruktur  
83 wollen wir durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung fördern.

84  
85

## 86 **Die EU demokratisch erneuern**

87 Wir GRÜNE sind der Auffassung, dass die BürgerInnen mehr Einflußmöglichkeiten  
88 bekommen müssen, um die EU mitzugestalten. Einen ersten wichtigen Schritt zu  
89 mehr direkter Demokratie hat der Vertrag von Lissabon gemacht: Die Europäische  
90 Bürgerinitiative. Wir GRÜNE wollen sie zu einem wirksamen Instrument ausbauen  
91 und mittelfristig in Richtung eines europäischen Volksentscheides weiterentwickeln.

92

93 Handlungsbedarf sehen wir auch beim Wahlrecht: Wir setzen uns dafür ein, dass  
94 UnionsbürgerInnen nicht nur bei Kommunal- und Europawahlen an ihrem ständigen  
95 Wohnsitz überall in der EU mitwählen dürfen, wenn sie seit fünf Jahren dort leben,  
96 sondern auch bei Landtags- und Bundestagswahlen.

97 Die Krise der Europäischen Union ist auch eine Krise der Europäischen Demokratie.  
98 Statt im Parlament die demokratische Auseinandersetzung über die Krisenpolitik  
99 und ihre weitreichenden Konsequenzen zu führen, wurden die Entscheidungen von  
100 den Staats- und RegierungschefInnen hinter verschlossenen Türen getroffen. Das  
101 wollen wir ändern. Deshalb fordern wir einen demokratisch legitimierten  
102 Europäischen Konvent, der vom Europäischen Parlament geleitet wird und  
103 Zivilgesellschaft und Sozialpartner einbezieht. Der Konvent soll öffentlich tagen und  
104 demokratisch entscheiden. Der Konvent soll die Überarbeitung der europäischen

105 Verträge vorbereiten und diskutieren, wie die Vertragsänderungsverfahren  
106 vereinfacht werden können. Die Weiterentwicklung der europäischen Demokratie, wie  
107 auch der Wirtschafts-, Finanz- und Sozialpolitik müssen dabei im Mittelpunkt stehen.  
108 Über die Ergebnisse dieses Konvents sollen die BürgerInnen in einem europaweiten  
109 Referendum abstimmen können.

110  
111

## 112 **Für ein soziales und gerechtes Europa**

113 Wir GRÜNE wollen Europa als einen Raum der Teilhabe, der sozialen Rechte und  
114 Sozialstandards für alle ausbauen. Für alle ArbeitnehmerInnen muss gelten: gleicher  
115 Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit am gleichen Ort. Das gilt für  
116 ArbeitnehmerInnen, die in einem anderen Mitgliedstaat als Entsendete oder  
117 LeiharbeiterInnen arbeiten, aber auch für Frauen und Männer am gleichen Ort und in  
118 gleicher Position. Wir GRÜNE begrüßen, dass die Europäische Kommission unsere  
119 langjährige Forderung nach Mindestlöhnen nun aufgreift. Das bedeutet keinen  
120 einheitlichen Mindestlohn in der ganzen EU, aber einen garantierten Mindestlohn in  
121 allen EU-Staaten anhand von Kriterien, auf die sich innerhalb der EU verständigt  
122 werden muss. Wir unterstützen eine stärkere EU-weite Koordinierung von  
123 Tarifverhandlungen.  
124 Überfällig ist auch die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in  
125 Entscheidungspositionen. Deshalb unterstützen wir den Vorschlag der EU für eine  
126 verbindliche Frauenquote in Aufsichtsräten großer Firmen. Aber auch für die  
127 Führungsgremien der EU-Institutionen, wie z.B. die Europäische Zentralbank, muss  
128 eine paritätische Besetzung verpflichtend werden.

129  
130

## 131 **Nachhaltige Energie statt Atom: Cattenom – non merci**

132 Wir GRÜNE wollen einen Atomausstieg in der Großregion und in ganz Europa. Der  
133 Euratom-Vertrag ist ein Relikt aus einer längst vergangenen Zeit. Seine Präambel  
134 fordert seit über 60 Jahren, dass die „Entwicklung einer mächtigen Kernindustrie“  
135 gefördert werden solle. Eine solche Forderung ist nicht mehr tragbar! Es kann nicht  
136 sein, dass nach den Katastrophen von Tschernobyl und Fukushima der Atomkraft als  
137 Hochrisikotechnologie immer noch strukturell und finanziell eine Sonderstellung  
138 eingeräumt wird. Atomkraft ist gefährlich und teuer. Daher gehört der Euratom-  
139 Vertrag abgeschafft. Radioaktive Strahlung macht vor Grenzen nicht halt. Bei  
140 einem Unglück im Kernkraftwerk Cattenom wären die benachbarten Regionen wie  
141 z.B. das Saarland besonders betroffen. Deshalb sind wir GRÜNE davon überzeugt,  
142 dass bei Hochrisikotechnologien wie der Atomkraft der selbstverständlich zu  
143 respektierenden Souveränität eines Staates immer auch das ebenso berechnete  
144 Schutzbedürfnis der Bevölkerung im Nachbarstaat gegenübersteht. Wir GRÜNE  
145 werden uns daher weiter ernsthaft und auf allen Ebenen für eine Abschaltung von  
146 Cattenom stark machen.  
147 Wir GRÜNE sind der Meinung, dass die europäische Energiewende einen  
148 Antriebsmotor braucht. Deshalb setzen wir uns für eine Europäische Gemeinschaft  
149 für Erneuerbare Energien (ERENE) ein. Sie soll den effizienten Ausbau Erneuerbarer  
150 Energien innerhalb der EU fördern und Europa so zum Vorreiter der  
151 Energieversorgung des 21. Jahrhunderts machen.

152  
153  
154  
155  
156  
157  
158

## 159 **Europas VerbraucherInnen stark machen**

160 Verbraucherpolitik ist mehr als nur der Schutz vor gesundheitlichen und finanziellen  
161 Schäden. Wir GRÜNE wollen den VerbraucherInnen eine Stimme geben und sie auf  
162 Augenhöhe mit den UnternehmerInnen bringen. VerbraucherInnen brauchen gute  
163 und umfassende Informationen, um bewusste Kaufentscheidungen treffen zu  
164 können. Der EU-Ebene kommt hierbei eine Schlüsselrolle zu. Was europäische  
165 Verbraucherschutzpolitik erreichen kann, zeigen die drastisch gesenkten Roaming-  
166 Gebühren innerhalb der EU.

167 Wir fordern eine EU-weit verpflichtende Herkunftsangabe für Lebensmittel sowie eine  
168 Kennzeichnung der Tierhaltungsform. Die Kennzeichnungslücke für Lebensmittel, für  
169 deren Erzeugung Genfutter genutzt wurde, wollen wir schließen. Außerdem wollen  
170 wir klare Angaben zu tierischen Erzeugnissen in Lebensmitteln und deren  
171 Verwendung bei der Lebensmittelproduktion. Täuschende Angaben und  
172 Etikettenschwindel bei Lebensmitteln wollen wir unterbinden. Wir werden uns weiter  
173 für eine verständliche Nährwertkennzeichnung in Form einer Ampel einsetzen.

174

175

## 176 **Mit dem Green New Deal aus der Krise**

177 Die Krise in Europa ist immer noch akut. Jede/r vierte Jugendliche in der EU ist  
178 derzeit arbeitslos. Die Schuldenberge in der Eurozone wachsen weiter an. Das  
179 Krisenmanagement, das maßgeblich von der deutschen Bundesregierung  
180 vorangetrieben wurde, hat mit seinem einseitigen Fokus auf staatliche  
181 Sparmaßnahmen und Lohnsenkungen in den überschuldeten Ländern die  
182 Wirtschaftskrise verschärft. Wir GRÜNE sind der Meinung, dass man sich aus einer  
183 Krise nicht einfach „heraussparen“ kann. Notwendige Reformen müssen sozial  
184 ausgewogen gestaltet werden. Mit dem Green New Deal setzen wir an den Wurzeln  
185 der Krise an: Wir wollen ein europäisches Investitionsprogramm, das gerade in den  
186 Krisenstaaten die ökologische Modernisierung und Energiewende voranbringt und so  
187 neue Jobs und Zukunftsperspektiven schafft. So überwinden wir die Rezession in  
188 den Krisenländern und legen das Fundament für ein nachhaltigeres  
189 Wirtschaftsmodell, das ohne Umweltzerstörung auskommt.

190

191

## 192 **Für einen Neuanfang in der europäischen Grenzpolitik**

193 Der Tod mehrerer hundert Menschen vor Lampedusa hat erneut die unmenschliche  
194 europäische Flüchtlings- und Migrationspolitik vor Augen geführt. In den letzten zwei  
195 Jahrzehnten sind nach Schätzungen mehr als 19.000 Menschen bei dem Versuch,  
196 nach Europa zu gelangen, gestorben. Die Abschottungspolitik der EU zwingt  
197 Menschen, die auf der Flucht oder auf der Suche nach einem würdigen Leben sind,  
198 sich in Lebensgefahr zu begeben. Wir GRÜNE wollen einen Neuanfang in der  
199 europäischen Grenzpolitik. Anstelle von mehr Überwachung und Abschottung wollen  
200 wir ein faires Asylsystem schaffen und legale Zuwanderung ermöglichen. Statt der  
201 einseitig auf Flüchtlingsabwehr spezialisierten Grenzschutzagentur FRONTEX wollen  
202 wir eine Behörde, die Grenzverkehr fair, sicher und im Einklang mit den  
203 Menschenrechten regelt. Sie soll eingebettet sein in eine europäische  
204 Gesamtstrategie für eine liberale und menschenrechtsbasierte Grenzpolitik.  
205 Flüchtlinge müssen geschützt und aus Seenot gerettet statt abgewehrt werden.

206

207

208 **Mit unseren GRÜNEN Konzepten wollen wir das Vertrauen der Menschen in die**  
209 **Europäische Union wiedergewinnen und ein Zeichen gegen populistisches und**  
210 **nationalistisches Denken setzen. Ein anderes, ein besseres Europa ist möglich.**  
211 **Dafür werden wir in den nächsten Wochen und Monaten bis zum 25. Mai 2014**  
212 **werben, damit es uns gelingt, Europa grün zu erneuern.**